

Minol Heizkostenverteiler M6 – The Next Generation

Elektronisches High-Tech-Produkt entspricht hohen Anforderungen der Wohnungswirtschaft – Deutliche Erleichterungen beim Einbau.

Leinfelden-Echterdingen, 03.03.2005 – Mit dem Minometer M6 stellt die Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG einen neuen elektronischen Heizkostenverteiler vor, der auf dem Erfolg des Vorgängermodells M5 aufsetzt. Der Minometer M6 wartet neben einer Reihe von Verbesserungen auch mit deutlichen Erleichterungen beim Einbau auf. Das zukunftsweisende High-Tech-Produkt erfüllt hinsichtlich Verbrauchsdatenerfassung und –übermittlung nicht nur die hohen Anforderungen der Wohnungswirtschaft, sondern wird auch den stetig steigenden Komfortbedürfnissen der Wohnungsnutzer gerecht. Die kompakte Bauweise des M6 und seine ansprechende Form in Verbindung mit den elektronischen Möglichkeiten der intelligenten und komfortablen Erfassungs- und Übertragungstechnik machen den Minometer M6 zu einer idealen Kombination aus zukunftsorientierter Technologie und modernem Gerätedesign.

Der Minometer M6 ist standardmässig mit dem Zweifühler-Messbetrieb ausgestattet. Das bringt den Vorteil mit sich, dass die Verteilgenauigkeit erhöht wird, da der Anzeigenfortschritt gegen die tatsächliche Raumtemperatur gerechnet wird. Diese verbesserte Verteilgenauigkeit des Zweifühlersystems bietet unter anderem auch deutlich bessere Messergebnisse bei der Erfassung von Einrohrheizungen. Da bei der Entwicklung des M6 auch die einfache Inbetriebnahme ein Schwerpunkt war, bietet das System eine deutliche Vereinfachung bei der Montage, denn die Eingabe eines heizkörperabhängigen Zweifühlerindex entfällt. Der neue Heizkostenverteiler errechnet sich diesen Kennwert bei jeder Anheizphase des Heizkörpers selbständig. Da die in manchen Fällen umständliche Parametrierung des Systems vor Ort entfällt, verringert sich nicht nur der Montageaufwand, sondern es wird auch eine deutliche Verbesserung der Datenqualität erreicht. Darüber hinaus ist der Minometer M6 mit einer deutlich erweiterten Anzeigenfunktion ausgestattet. Neben dem Stichtagswert sind die letzten 18 Monatswerte sowie der Stichtags- und der Vorjahreswert abrufbar.

Ein weiterer Pluspunkt des neuen M6 ist sein deutlich verbessertes Verhalten bei der Fremdwärmeerkenkung und Sommerzählung. Der unerwünschte Zählfortschritt durch Fremdwärmeeinfluss und sommerliche Temperaturen wird unterdrückt.

Künftig ist es außerdem möglich, die Verbrauchsdaten fern auszulesen. Durch das neue Minol Funksystem können die Daten der einzelnen M6-Geräte, die in regelmäßigen Abständen ein Datentelegramm aussenden, von einer zentralen Datenerfassung (Datensammler) aufgenommen und gespeichert werden. Bei einer Anordnung von mehreren Datensammlern wird auch eine Mehrfachspeicherung der M6-Daten vorgesehen, so dass eine erhebliche Verbesserung der Datenqualität erreicht wird. Die Auslesung der Datensammler ist per Infrarotschnittstelle oder aber per Handheld mit Funkschnittstelle möglich. Am Ende dieser Datenkette kann eine Datenübertragung über spezielle Module wie Modems, GSM-Module und andere Daten-Kommunikationssysteme erfolgen. Somit ist es möglich, die Datenabfrage über standardmäßige Kommunikationssysteme wie GSM, Festnetz oder per Internetprotokoll durchzuführen.

Eine Umrüstung des Heizkostenverteilers nach dem Verdunstungsprinzip MTII sowie des elektronischen Heizkostenverteilers M5 auf den M6 ist problemlos möglich, da bei allen drei Modellen das gleiche Rückenteil eingebaut wird.

Minol präsentiert den neuen elektronischen Heizkostenverteiler Minometer M6 erstmals auf der diesjährigen ISH-Messe, die vom 15. bis 19. März in Frankfurt am Main stattfindet (**Halle 10.2, Stand A71**).